

# Marinekameradschaft – Hameln e. V.

*Diese Sprüche sind ein Auszug aus dem Alltag der Deutschen Marine und sind nicht für Kinder oder Jugendliche gedacht.*

## Abends

Ruhe im Schiff, Licht aus.  
Alle Geister auf Station, Klabauteermann von Bord!

## Lockrufe

Eine Hand am Sack, eine Hand am Socken,  
Seemann bleib liegen, das war erst das Locken!

Senkt die Rohre, hebt die Leiber,  
die Pier steht voller nackter Weiber.  
Bleibt liegen, der Maat hat gelogen,  
die Weiber sind noch angezogen.

## Weckrufe

"Reise, Reise, aufstehen,  
ein jeder stößt den anderen an,  
ein jeder weckt den Nebenmann,  
der letzte stößt sich selber an".

Reise Reise. Seemann wach auf,  
zurr Deine Hängematte und bring sie herauf,  
kommst Du nicht zur rechten Zeit,  
gibt's drei Stunden Strafarbeit!

"Lüft das Gatje,  
schwing das Bein,  
denn Jeder muß der Erste sein".

"Arschloch hoch Amerika,  
der Bäcker von Laboe ist da!"

Reise, Reise, kommt hoch nach alter Weise,  
lüftet an das Göttchen,  
senkt die Rohre  
und singt das Lied von der Lore.

Seemann leg die Socken klar,  
die Putzfrau von Laboe ist da.  
Auf jedem Schiff, das dampft und segelt,  
ist einer der die Putzfrau vögelt!  
Und ist das Schiff auch noch so klein,  
einer muss die Putzfrau sein!

Brandung gibt's am Strand der Meere,  
am Arsch wächst die Klabusterbeere.  
Ein schöner Vogel ist die Gans,  
der heil'ge Geist fickt ohne Schwanz.

Seemann prüf dein Sackgewicht,  
an Backbord kommt Laboe in Sicht.  
Der Schwule hüpf von Mast zu Mast,  
bis ihm ein Mast ins Arschloch passt.

Des Seemanns Glück und Sonnenschein,  
ist ficken und besoffen sein.

Der Moses auf dem Oberdeck,  
der fegt die kalten Bauern weg.

Uhr im Arsch, Geld ist weg,  
unterm Nagel Mösendreck,  
aus dem Auge quillt das Weiße  
und die Schnauze stinkt nach Scheiße,  
tief im Herzen Trippersorgen,  
das ist des Seemanns Montagmorgen.

Von Nutten geliebt, von Jungfrauen gehaßt,  
das Geld in Bordellen und Kneipen verpraßt,  
von Innen versoffen, von Außen auf Draht:  
das ist der Deutsche Marinesoldat.

Lüft an das Gatchen,  
lupft an das Bein,  
ein jeder will der erste sein.

Die Uhr im Pisspott, das Schiff ist weg,  
unterm Finger Mösendreck.  
Die Heuer versoffen, vermatscht das Gehirn,  
von der Jungfrau verachtet, geliebt von der Dirn.  
Von außen vergammelt, von innen auf Draht,  
das ist der deutsche Marinesoldat.

Wir kommen von Bord,  
sind die Lords der See,  
wir saufen nur Rum  
und bumsen wie eh und je.

Auf jedem Schiff, was schwimmt und schwabbelt,  
ist einer drauf, der dämlich sabbelt.

Einst war ich ein Engel,  
unschuldig und rein,  
dann kam ich zur Marine und wurde ein Schwein.  
Wir saufen und bürsten,  
wir leben wie die Fürsten.

Seemann leg den Riemen klar, die Waschfrau von Laboe ist da.

Seemann, leg die Socken klar, die Waschfrau zeigt von achtern klar.

Schiffe kann ein jeder bau'n, was nicht paßt, wird hingehau'n.

Hart ist der Zahn der Bisamratte, doch härter ist die Morgenlatte.

Ihr kommt rauf und wir gehen runter, ihr seid müde und wir sind munter.

Auf jedem Schiff, das dampft und segelt, ist einer, der die Wache regelt!

Seemann heb dein Arschgewicht, Backbord voraus Laboe in Sicht.

Die Sonne lacht, die Welt ist rund, der Arsch vom vielen Liegen wund.

Schwing auf das Gatje, hoch das Bein, ein jeder will der Erste sein.

Gestern noch in weichen Kissen, heute schon beim Segelhissen.

Reise, Quartier, du Seemannskind, wi hebben goot Wäder und sägeln vör de Wind. Acht Glasen sünd ut, de Wach is gedaan, Reise, Quartier, in Gottesnaam.

Dem Morgen graut's, welch eine Wonne,  
im Himmel steht die Heizersonne.  
Die Luft ist kalt, jedoch kein Regen  
wobei wir uns gen Süden bewegen.  
Wir stehen jetzt etwa welch ein Glück  
auf Höhe Autobahnkreuz Osnabrück.  
Nur etwas weiter noch im Westen,  
für unser Schiff ist's so am besten.  
Die Eifel dampft vor uns daher,  
mit 13 Knoten, leider geht's nicht mehr.  
Der Smut hat für uns in der Nacht  
noch frische Brötchen schnell gemacht.  
Auf. Seemann reck die müden Knochen  
aus warmer Koje wird gekrochen.  
Zum Dienst ruft bald der Kapitän . . .  
Rise Rise aufstehn!

Und wieder kommt ein neuer Morgen  
im karibisch warmen Kleid.  
Die Sonne hält sich noch verborgen  
doch nicht mehr lang, bald ist's soweit.  
Wir stehen kurz vor'm nächsten Hafen  
nur wenig Meilen noch zu fahren  
drum heißt es Schluß jetzt mit dem Schlafen  
es war ja sowieso zu warm.  
In Roosevelt Roads wird eingelaufen,  
ein schöner Hafen, hat man mir erzählt  
im PX kann man sehr gut kaufen  
Nun aber raus aus Eurer Koje  
'ne Runde Schwimmen ist ganz schön  
Voraus kommt schon die Einlaufboje  
Rise Rise aufstehn!

Ostern ist's, freut Euch Ihr Leut'  
dicke Eier gibt es heut'

bunt bemalt, in allen Farben  
könnt Ihr Euch dran laben.  
Grüne, blaue, rote, weiße -  
auch ein schwarzes, ach du Sch . . . Schande.  
Kuchen, Schokoladenhasen  
sind etwas für unsere Gasten  
die - weit weg von Mutterns Herd -  
heute wieder - ganz ungestört -  
ihre Wache gehen können  
daraus gibt es kein Entrinnen.  
Auch an diesem hohen Tage  
Wache gehen keine Frage.  
Macht's gut für heute,  
genießt den Tag  
Ostern auf See - ist schon eine Plag'  
Rise Rise aufstehn!